

Vorab:

Dieser Post steht im Zusammenhang mit der Aktion Supertester vom Nähpark Diermeier. Im Rahmen dieser wurde mir die o.g. Nähmaschine zu Testzwecken kostenlos, jedoch zeitlich begrenzt zur Verfügung gestellt. Es wird keine Vergütung gezahlt. Es handelt sich somit um einen reinen Produkttest. Der Nähpark nimmt keinerlei Einfluss auf die Art der Berichterstattung und die dargestellte Meinung. Es handelt sich um meine persönliche Meinung und die Erfahrungen, die ich mit meinen Vorerwartungen mit der gestellten Maschine gemacht habe.

Bernina B580

„Die ist aber handlich“, war die erste Anmerkung meines Mannes. Sie ist eindeutig kleiner als die Janome auch durch einen kleineren Durchlass, trotzdem ist sie standfest und das Design gefällt mir ausnehmend gut.

Sie ist mit zu meiner Freundin gereist und ich konnte sie ohne Probleme selber transportieren. Die Bernina hat eine kleine Grundausstattung an Füßchen und Zubehör. Die Füßchen werden in einem kleinen extra Schrank, ähnlich einem Puppenschränkchen untergebracht. Bei Bernina ist das Füßchen sozusagen mit einem Stück Stange fest verbunden und wird immer Gesamt getauscht. Schnell und sicher. Bei dem Wechseln der Nadel hatte ich immer das Problem, daß ich die Schraube, die per Hand angezogen wird (und ich ziehe immer an wie ein Stier), kaum mit der Hand wieder aufgebracht habe.

Das Bedienungsheft ist dick und in Spiralbindung mit ausführlichen Erklärungen.



Die Stiche können am Touchscreen durch einfaches antippen ausgewählt werden – der dazugehörigen Fuß wird im Display angezeigt. Das Display liegt nicht seitlich, sondern in der Mitte der Maschine, damit ist es relativ klein.

Die Maschine hat ein normales, schön empfindliches Fußpedal. Hervorragend beim beim regulieren der Geschwindigkeit.

Die Bernina besitzt einen mechanischen Einfädler. Sie hat einen Unterfadengreifer, das hat den Nachteil, dass man die Spulenkapsel hin und wieder rein pfriemelt, allerdings ermöglicht sie einige Techniken, die mit einem CB-Greifer nicht machbar sind.

Die Maschine hat einen satten vollen Ton bei der Arbeit ohne zu Laut zu sein.

Nähen

Baumwolle hat sie gut transportiert und hervorragend vernäht.



Jeans hat sie gut gemeistert, allerdings brauchte sie bei der 6fach Stelle (Kappnaht) Unterstützung durch den Höhenausgleich.



Streichsatin war die nächste Bewährungsprobe.

Auch diesen hat sie mit Bravour gemeistert. Das Material ist ja ein wenig rutschig - kein verschieben und exakte Stiche.



Kunstleder war kein Problem für die kleine Bernina auch ohne Teflonfuß.

Ein kleines Highlight hat die Maschine. Den BSR-Fuß ist im Lieferumfang einbegriffen. Dieser funktioniert hervorragend, man muss allerdings mit dem Sensor immer über dem Stoff bleiben, damit er richtig misst. Das erfordert etwas Übung, aber dann: Viel Spaß beim Freihandsticken!

Sticken

Leider konnte ich zeitlich das Stickaggregat nicht so austesten, wie ich gerne wollte, aber da es mir wichtig war, hab ich es trotzdem getestet.

Das Einrichten war ein Zwischending von Intuitive und der Bedienungsanleitung. Ich habe ein Motiv der Maschine genommen und auf Kunstleder gestickt. Sie stoppt wenige Stiche fürs Abschneiden des Anfangfadens, der nicht nach unten gezogen wird. Allerdings stoppt sie nicht bei jedem Sprungstich um dieses zu tun.



Fazit

Mir gefällt die Maschine, auch wenn ich mir einige Änderungen wünschen würde. Sie ist solide und man kann sie ohne Probleme mitnehmen. Sie fühlt sich an wie ein der Maschinen, die man noch in 20 Jahren gern nutzt. Eher wie eine Freundin.

Ich würde mir eine andere Möglichkeit für die Nadelschraube wünschen. Ich habe jedes Mal gekämpft, um sie aufzudrehen und mir schmerzende Fingerkuppen geholt. Auch würde ich mir ein wenig mehr Ausstattung wünschen, sowie ein Dualtransportsystem. Beim Sticken habe ich leider zu wenig getestet, aber zum Einrichten hätte ich doch gern ein größeres Display wünschen.

Was mir hier allerdings gefällt sind die Innovationen von Bernina. Man kann ein Cut Work nachrüsten oder ein Malset und für die Rahmen gibt es die Möglichkeit die Rahmen zu einem Freiarmstickrahmen umzubauen, damit kann man dann fertige Shirts ohne Auftrennen besticken.